



Chancen kooperativ angelegter Schulentwicklung

Kathrin Blum, Mitarbeiterin im Projekt Lehren und Lernen sichtbar machen (LLSM)

Lehren und Lernen sichtbar machen: ein Projekt, in dem Schulen und Wissenschaft gemeinsam evidenzbasierte Schulentwicklung betreiben

Lehren und Lernen sichtbar machen (LLSM) unterstützt und erforscht seit 2013 sichtbar gemachte Entwicklungen von der Ebene des Unterrichts bis zur Gesamtorganisation Schule. Der vorliegende Artikel basiert auf einer 2023 erscheinenden Publikation zu LLSM von Wolfgang Beywl und Kathrin Blum.

Erörtert wird, inwiefern Ansprüche des Projekts eingelöst werden. Der Fokus liegt dabei auf den Chancen, die kooperativ angelegte Schulentwicklung bietet. Eine weitere Absicht ist, Lehrpersonen und Schulleitende anzuregen, selbst «sichtbare» Belege erzeugen, die ihre Professionalität im Unterrichten und Leiten von Schulen demonstrieren.

Im LLSM-Projekt treten Schulpraxis und Bildungswissenschaft in einen ebenbürtigen Dialog. Aus einer Kombination von forschungs- und praxisbasierter Evidenz entstehen für beide Seiten nicht nur neue Perspektiven, sondern auch handlungsrelevantes Wissen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Kooperation von Schule und Wissenschaft

In Kooperation von Schulfeld und Wissenschaft werden als Ziele verfolgt:

- Die Entwicklung des Unterrichts soll unterstützt werden, so dass *Lehren und Lernen sichtbar machen* in möglichst vielen Klassenzimmern gelebt wird. Lehrpersonen sollen befähigt und unterstützt werden, Methoden und Instrumente einzusetzen, die zeigen, was im Unterricht tatsächlich geschieht – mit Fokus auf Gelingendem. Die gewonnenen Informationen können die Lehrpersonen nutzen, um Lernwirksamkeit ihres Unterrichts und damit den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler systematisch zu erhöhen. Dies tun sie, wenn immer möglich, gemeinsam, im Dialog mit den Lernenden.
- Das Sichtbarmachen soll schulweit eine intensive pädagogische und fachliche Zusammenarbeit der Lehrenden befördern, u.a. durch den Austausch von erprobten LLSM-Instrumenten sowie kollegiale Unterstützung und Beratung. Die kollektive Wirksamkeitserwartung soll erhöht werden – einer der stärksten Einflussfaktoren auf Lernleistungen von Schülerinnen und Schülern. (Beywl, 2019).

Das Projekt LLSM verläuft in vier Projektphasen (Abbildung 1): In Phase 1 wird die Zusammenarbeit mit LLSM-Pilotschulen eingeleitet und durch gemeinsam entwickelte Weiterbildungen inhaltlich vertieft. In Phase 2 werden die schulspezifischen LLSM-Profile geschärft und die vereinbarten Weiterbildungen an den Pilotschulen ausgewertet. Die Kommunikation der schulischen LLSM-Expertise nach aussen erfolgt wesentlich über deren Präsenz auf dem Online-Portal von LLSM (www.lernensichtbarmachen.ch) und dadurch, dass die Schulen Schulvisiten anbieten. Die dritte Projektphase dient der Verstetigung der Projekterfahrung und des aufgebauten Wissens sowie der weiterführenden Verbreitung der LLSM-Expertise durch LLSM-erfahrene Lehrpersonen und das LLSM-Projektteam. Die vierte Phase umfasst weiterlaufende und geplante Projektinhalte.



Abbildung 1: Schulen in den 4 Projektphasen von LLSM

Akzeptanz einer datenbasierten Schul- und Unterrichtsentwicklung kann bei einem großen Teil der Lehrpersonen aufgebaut bzw. gestärkt werden. In der Projektzusammenarbeit wird sichergestellt, dass die dafür notwendigen Haltungen und Kompetenzen auf beiden Seiten für eine dauerhafte Stabilisierung erarbeitet werden. So gelingt eine Verzahnung von Wissenschaft und Schulfeld auf Augenhöhe, in der die jeweilige Expertise anerkannt wird (vgl. Beywl & Künzli David, 2020a, 2020b).

Aus der Zusammenarbeit entstandene Weiterbildungen und Methodensammlung

Die Zusammenarbeit zwischen den Pilotschulen und dem LLSM-Projektteam spiegelt sich in den Weiterbildungsbausteinen und Produkten, die auf dem LLSM Online-Portal zugänglich sind.

In enger Kooperation mit den Pilotschulen werden die [Weiterbildungsbausteine](#) entwickelt. Sie sind auf individuelle Bedarfe von Unterricht und Schule zugeschnitten. Themen sind: [Unterrichtsfeedback](#), [Lernfeedback](#), [Peerfeedback](#), [Luise – Lehrpersonen unterrichten und untersuchen integriert, sichtbar und effektiv](#), [fokussierte Beobachtung](#), [schulentwicklungsintegrierte Evaluation](#) und [formatives Assessment](#) umfassen (Abbildung 2). Auf das Bedürfnis einer Pilotschule hin, sich mit *lernwirksamen Fragen* auseinander zu setzen, entsteht ein achter Baustein dazu, wie Lernende befähigt werden können, weiterführende Fragen zu stellen. Jeder Baustein besteht aus drei Workshops in je mehrwöchigem Abstand voneinander.

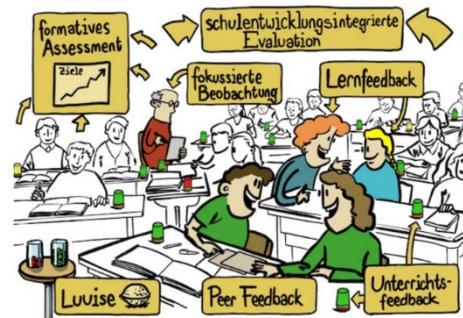


Abbildung 2: Weiterbildungsbausteine von LLSM

Im ersten Workshop findet eine Einführung ins Thema statt und es wird ein Umsetzungsplan für den Unterricht erarbeitet. Der zweite Workshop setzt die Überprüfung des Umsetzungsplans ins Zentrum und thematisiert Zwischenergebnisse aus dem Unterricht. Am letzten Treffen werden die Ergebnisse im Schulkollegium präsentiert, auch als Bestandteil schulinternen Wissensmanagements. Dieses bewährte dreiteilige Format ist aus dem bereits seit 2013 mit über 1000 Lehrpersonen und ca. 80 Schulen realisierten Luise-Angebot übernommen. Es stützt sich auf Erkenntnisse der Forschung zu Lehrpersonenweiterbildung (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2021).

Eine im Projekt «gewachsene» Innovation sind die Factsheets. In mehrfachen Abstimmungsschleifen und Erprobungen ist ein Muster entwickelt worden, mit dem die Lehrpersonen bei geringem Zeitaufwand über ihre Unterrichtsentwicklung und -erfolge berichten können. Mittels Kurzberichten dokumentieren und reflektieren sie ihre Umsetzungen im Unterricht. Ein Factsheet enthält eine Kurzbeschreibung des Unterrichtsprojekts und des Kontextes (Schulfach, Thema, Klassenstufe, etc.).



Das Anliegen, die Fragestellung, die Knack- oder Zaubernuss¹, die die Lehrperson bearbeiten möchte, und das Ziel des gewählten Methodeneinsatzes sind festgehalten. Es werden die Intervention, die Datenerhebung sowie die Nutzung der Ergebnisse mit den Lernenden kurz beschrieben, ergänzt um eine Reflexion. Abgerundet wird das Factsheet durch eine Übersicht zu den benötigten Materialien für Umsetzung sowie Angaben zum Zeitaufwand für Planung und Umsetzung. Auf www.lernensichtbarmachen.ch sind in der [Methodensammlung](#) aktuell über 83 solcher Factsheets öffentlich zugänglich. Bestimmte Methoden sind über die Zuordnung zu Kategorien (bspw. «Lernfeedback», «Luuisse» oder «Klasse 3-6») und mittels der Suchfunktion schnell auffindbar.

Diese Belege dazu, was durch die gemeinsame Arbeit an Lehren und Lernen sichtbar machen im Unterricht bewegt werden kann, sind Ausdruck der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem LLSM-Projektteam.

Haben wir Ihr Interesse an Schulentwicklung in der Zusammenarbeit zwischen Schulfeld und Wissenschaft geweckt? Wollen Sie sich über die weiteren Angebote von LLSM informieren? Dazu finden Sie Informationen unter der Rubrik [«für Schulleitende»](#) auf der LLSM-Website. Es erwarten Sie

- ein Überblick zu Themen von Lehren und Lernen sichtbar machen,
- massgeschneiderte Weiterbildungsangebote für Ihre Schule zu LLSM,
- inspirierende Praxisberichte für die Weiterentwicklung Ihrer Schule und
- Vorschläge, wie Sie mit uns und/oder Pilotschulen spezifische Fragen im Zusammenhang mit Schulentwicklung besprechen können.

Das Online-Portal bietet ausserdem für verschiedene weitere Interessensgruppen Informationen und Materialien rund um das Thema Lernen sichtbar machen. Lehrpersonen, Dozierende und Forschende und alle Interessierte erfahren aktuelle Forschungsergebnisse zu den Einflüssen auf Lernleistungen – auf den Stufen frühe Förderung bis Hochschule - und werden bei der Entwicklung ihrer Konzepte und Strategien unterstützt, um dabei ihr Praxiswissen mit wissenschaftlichem Wissen zu kombinieren. Ein Besuch auf www.lernensichtbarmachen.ch lohnt sich!

Literatur

Beywl, Wolfgang. (2019). *Vom Miteinander überzeugte Lehrpersonen steigern die Lernerfolge. Kollektive Wirksamkeitserwartung als Angelpunkt der Schulentwicklung. Journal für Schulentwicklung, 23(Nr. 1), 50-53.* <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/27654>

Beywl, Wolfgang/Blum, Kathrin (im Erscheinen): *Wie Schulpraxis und Bildungswissenschaft durch Zusammenarbeit gewinnen. Neun Jahre «Lehren und Lernen sichtbar machen».* Windisch: Pädagogische Hochschule FHNW. <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/33900>

Beywl, Wolfgang, & Künzli David, Christine. (2020a). *Augenhöhe von Forschung und Praxis im Bildungsbereich. Potenziale instrumentell-inklusive Forschung für Pädagogische Hochschulen. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 38(1), 54-66.* <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/31643>

Beywl, Wolfgang, & Künzli David, Christine. (2020b). *Gewinnbringende Zusammenarbeit. Forschung und Praxis auf Augenhöhe, integriert in Weiterbildung. In Wolfgang Beywl & Christine Künzli David (Eds.), Themenheft der Weiterbildung "Bildungsforschung und Bildungspraxis auf Augenhöhe" (Vol. 30, pp. 10-13).* Köln: Wolters & Kluwer. <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/31239>

¹ Eine Knacknuss ist eine wiederkehrende, störende oder herausfordernde Situation, die mehrere Lernende einer Lerngruppe betreffen und von der Lehrperson verändert werden möchte. Die Zaubernuss dagegen ist eine konkretisierte Vision einer wünschenswerten Unterrichtssituation.



Lipowsky, Frank, & Rzejak, Daniela. (2021). Fortbildungen für Lehrpersonen wirksam gestalten. Ein praxisorientierter und forschungsgestützter Leitfaden. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Abbildungen

Abbildung 1: Schulen in den 4 Projektphasen von LLSM

Abbildung 2: Weiterbildungsbausteine von LLSM